

Wer ist die Frau, deren Blick dem unseren standhält? Stolz trägt sie die gelbe Seidenhaube der Doktorin, auf die Frau Melancthon mit Neid geblickt haben soll. Gemalt von Lucas Cranach d. Ä. beeindruckt uns das Bild der Lutherin, Katharina von Bora auch nach rund 500 Jahren. Als Ehefrau des berühmten Reformators Martin Luther erscheint sie auf vielen Bildern und wird häufig in Briefen oder Tischreden erwähnt. Wir erfahren, wie andere (Männer) sie sahen. Viele Fragen bleiben offen, selbst wenn wir versuchen, in den wenigen gesicherten Quellen zwischen den Zeilen zu lesen.

Kirchen überschattete und über die ganze Stadt erhoben war wie eine Krone.“, beschreibt Jochen Klepper den ersten Blick der geflohenen Nonnen auf die kurfürstliche Residenzstadt Torgau. Es war der Ostersonntag des Jahres 1523 und es war ein angesehener Torgauer Ratsherr, ohne den es diese berühmte Nonnenflucht so nicht gegeben hätte.

Martin Luthers neue Ideen waren auch in das Kloster Nimbschen gelangt. Über Grimma oder Torgau? Es ist nicht bekannt. Leonhard Koppe, damals schon fast 60 Jahre alt, belieferte das Kloster

Klöster göttlich verlassen mögen“. Mehr als zwei Jahre später im Juni 1525 erhielt Koppe die Einladung zur Hochzeit verbunden mit der Bitte, „ein Faß des besten torgischen Bieres“ mitzubringen. Gut abgelagert und gekühlt sollte es sein, damit es gut schmeckt. Anderenfalls drohte Luther als Strafe an: „... wo es nicht gut ist, dass Ihrs allein sollt aussaufen“.

Katharina führte den Haushalt, der wie ein wirtschaftliches Unternehmen funktionieren musste. Sie handelte umsichtig, dachte praktisch und nahm an vielen Gesprächen im Hause teil.

In Torgau fand sie Zuflucht, wurde jedoch nicht wieder gesund. Katharina Luther erlebte während ihrer Zeit in Torgau die Verlobung ihres Sohnes Paul mit der Torgauerin Anna von Warbeck und den 18. Geburtstag ihrer jüngsten Tochter Margarethe.

Am 20. Dezember 1552 starb Katharina Luther. Im Haus Katharinenstraße 11 befindet sich heute eine Gedenkstätte, die Katharina-Luther-Stube. Am 21. Dezember 1552 gegen 3 Uhr nachmittags geleiteten sie viele Torgauer und die gesamte Wittenberger Universität in einem großen Trauerzug zu ihrer letzten Ruhestätte



1 Schloss Hartenfels



2 Stadtkirche St. Marien



3 Ehemalige Superintendentur



4 Torgauer Museumsfad, Katharina-Luther-Stube

Schon mit ihrem Geburtsort gibt uns Katharina Rätsel auf. Viel spricht für Lippendorf, südlich von Leipzig oder für Hirschfeld bei Meißen und Nossen. Das Geschlecht der „von Bora“ war in dieser Zeit weit verbreitet.

Als Kind ist sie in das Kloster Brehna und Jahre später nach Nimbschen gebracht worden. Dieses Kloster Marienthron gründete Heinrich der Erlauchte ursprünglich in Torgau, bevor es über Grimma nach Nimbschen verlegt wurde. Marienthron hatte immer noch etlichen Grundbesitz im Amt Torgau. Das gilt als erste, wenn auch indirekte Verbindung zwischen Katharina und Torgau.

„Damit sie in dem weiten, leeren Lande die Festen des Himmels berühre, war Torgau, die Stadt, auf einen Porphyrhügel über dem steigenden Ufer der kühlen, schimmernden Elbe gegründet. Auf dem Felsen aber, der sich nur um ein geringes über das Erdreich erhob, ragte ein Schloss, das noch die

Wenn ich noch einmal freien sollte, wollte ich mir ein gehorsam Weib aus einem Stein hauen; sonst hab ich an aller Frauen Gehorsam verzweifelt.

Martin Luther

mit Fisch und anderen Waren. In besagter Osternacht war sein Wagen auf der Rückfahrt nach Torgau nicht leer. Magdalena von Staupitz, Elsa von Kanitz, Eva Große, Ave und Margarethe von Schönfeld, Laneta von Gohlis, Veronika und Margarete von Zeschau sowie Katharina von Bora waren darauf versteckt. Vielleicht hinter den legendären Heringstonnen? Gertrud von Schellenberg, Else von Gaunitz und eine weitere Nonne konnten gleich zu ihren Familien zurück.

Das Osterfest haben also nur neun der zwölf Frauen im Hause Koppe in Torgau verbracht, bevor sie am Dienstag danach bis Wittenberg fuhren.

„Dem Fürsichtigen und Weisen Leonhard Koppe, Bürger zu Torgau, meinem besonderen Freunde ...“, schrieb Martin Luther am 10. April 1523 in einem offenen Brief, „Ursache und Antwort, dass Jungfrauen



5 Nachbildung des Trauringes der Lutherin

Johannes, der älteste Sohn, wurde im Sommer 1542 nach Torgau zur Schule geschickt. Diese hatte unter Rektor Marcus Crodel, über die Stadtgrenzen hinaus, einen sehr guten Ruf. Als seine Schwester Magdalena schwer erkrankte, kam er am 16. September wieder nach Hause. Magdalenas Tod traf die Eltern hart. Katharina wollte nachgeben, als Johannes, nun wieder in Torgau, das Heimweh plagte. Der Vater blieb streng. Im Sommer 1543 kehrte der Sohn jedoch endgültig nach Wittenberg zurück.

Nach Martin Luthers Tod, während des Schmalkaldischen Krieges erlebte Katharina unruhige und schwere Jahre.

Als 1552 die Pest in Wittenberg ausbrach, kam schon im Juli die Wittenberger Universität nach Torgau. Die Lutherin machte sich erst im September, wieder auf der Flucht, mit ihren zwei jüngsten Kindern auf den Weg dorthin. Kurz vor der Stadt scheuten die Pferde und Katharina verunglückte.

Ich schlage Dir meine Frau als Lehrerin für die deutsche Sprache vor. Sie ist sehr beredt; sie kann es so gut, dass sie mich darin weit übertrifft.

Martin Luther

in der Stadtkirche St. Marien. Die Grabplatte ließen ihre Kinder setzen. Eine selbstbewusste Frau blickt uns an.

Mit einem großen, in Falten gelegten Wintermantel und mit einer Haube bekleidet, hält sie ein Buch, vielleicht die Bibel, in den Händen. Die fast unnatürlich gespreizten Finger scheinen uns eine Botschaft zu vermitteln. In den oberen Ecken sehen wir links die Lutherrose und rechts das Familienwappen derer von Bora.

Die Umschrift der Grabplatte lautet: ANNO 1552 den 20. DECEMBR. Ist in Gott Selig entschlaffen allhier zu Torgau Herr D. Martini Luthers seligen Hinderlassene wittwe Katharina.



6 Grabplatte der Lutherin



Standfest. Bibelfest. Trinkfest. heißt seit 2017 eine Dauerausstellung im Schloss. Lernen Sie Torgau als ehemalige kurfürstliche Residenzstadt und politisches Zentrum der Reformation kennen! Verweilen Sie in der spätgotischen Hallenkirche St. Marien vor der Grabplatte der Lutherin oder in der von Luther eingeweihten Schlosskapelle, dem ersten protestantischen Kirchenbau. Besuchen Sie die einzige Gedenkstätte für Katharina Luther, die sich in Torgau, Katharinenstraße 11 befindet. Die Ausstellung im Renaissance-Wohnhaus erzählt in biographischen

- 1499 Am 29. Januar wird Katharina von Bora geboren.
- 1505 Katharina wird in das Kloster Brehna gebracht.
- 1509 Sie lebt ab jetzt im Zisterzienserinnenkloster Marien-  
thron in Nimbschen bei Grimma.
- 1523 Mit Hilfe des Torgauer Ratsherren Leonhard Koppe  
fliehen Katharina von Bora und elf weitere Nonnen in der  
Osternacht aus dem Kloster. Das Osterfest verbringen  
neun von ihnen, auch Katharina in Torgau, bevor sie bis  
Wittenberg gebracht werden.



TORG AU- I N F O R M A T I O N S - C E N T E R  
Ihr Besuch beginnt bei uns ...

Markt 1 · 04860 Torgau/Elbe · Telefon: 03421 7014 - 0  
Internet: www.tic-torgau.de · E-Mail: info@tic-torgau.de  
... wir freuen uns auf Sie!

Ostern bis Oktober: Montag - Freitag 10:00 - 18:00 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertag 10:00 - 16:00 Uhr  
(im Winter verkürzte Öffnungszeiten)



10 Stadtführung mit der „Lutherin“



7 Bibelabschreibenprojekt



8 Torgauer Museumspfad



9 Schloss Hartenfels

Schlaglichtern von ihrem bewegten Leben an der Seite des weltbekannten Reformators. Sie erinnert an die couragierte Frau und starke Persönlichkeit, über die heute so viel wie nie zuvor gesprochen wird.

In der Wintergrüne 2, gegenüber der Stadtkirche, sind Sie eingeladen, hier, wo Luther 1530 mit Jonas, Bugenhagen und Melanchthon die Torgauer Artikel verfasste, einen Vers aus der Bibel abzuschreiben und so beim Bibelabschreiben dabei zu sein. Erleben Sie eben dort einen modernen Terminal zu Fragen der Reformation. Vielleicht wollen Sie sich auch mit einer Stadtführerin im historischen Gewand auf die Zeitreise „Katharina und Torgau“ begeben? Ihr Ring wird in heutiger Zeit von einem Torgauer Goldschmied nachgearbeitet. Erfreuen Sie sich an den prächtigen Renaissancebauten, genießen Sie einfach und leisten Sie sich gut Speis und Trank, vielleicht im Gasthaus "Herr Käthe".

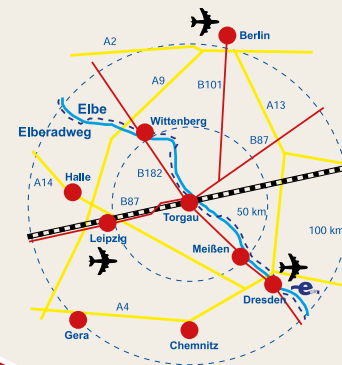
Ich wollt meine Käthe nicht um ganz Frankreich und Venedig dazu hergeben, darum weil Gott sie mir geschenkt und mich ihr gegeben hat.

Martin Luther

- 1525 Am 13. Juni werden Katharina von Bora und Martin Luther im Schwarzen Kloster zu Wittenberg getraut.
- 1526 Sohn Johannes wird am 7. Juni geboren.
- 1527 Am 10. Dezember kommt Tochter Elisabeth zur Welt.
- 1528 Tochter Elisabeth stirbt.
- 1529 Tochter Magdalena wird am 4. Mai geboren.
- 1531 Der zweite Sohn Martin wird am 9. November geboren.
- 1533 Am 29. Januar wird Sohn Paul geboren.
- 1534 Tochter Margarethe wird am 17. Dezember geboren.
- 1540 Katharina erleidet im Winter eine Fehlgeburt und braucht fast zwei Monate, um wieder gesund zu werden.
- 1542 Sohn Johannes wird an die Torgauer Lateinschule geschickt.
- 1542 Tochter Magdalena stirbt im September.
- 1546 Am 18. Februar stirbt Martin Luther
- 1552 Katharina Luther flieht mit ihren jüngsten Kindern vor der Pest von Wittenberg nach Torgau. Unterwegs verunglückt sie schwer. Sie stirbt am 20. Dezember und findet in der Stadtkirche St. Marien zu Torgau ihre letzte Ruhestätte.

**Stadtführungen täglich!**

Ostern bis Oktober  
täglich 14 Uhr  
Mai bis September  
auch Mo bis Fr 18 Uhr  
Treff: im Rathaus  
Tourist-Information



**ZIMMER GESUCHT?**

Buchung direkt bei uns im  
Torgau-Informations-Center

Tel. 03421 70140 · www.tic-torgau.de



Herausgeber: Torgauer Tourismus und Bäder GmbH - Fotos: 1 Franke, 2 TV Sächs. Elbland, 3, 7, 9, 10 Brzoska, 6, 8 Schmidt, 5 Schroeter, 4 Sens, Fotolia - Layout & Druck: Koplieski Druck und Medien 08/2017

Katharina von Bora  
1499–1552

# Katharina und Torgau

